

Protokoll der AStA-Sitzung vom 17.12.2024

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt
Kern-AStA:				
Begüm Koç	HoPo	X		
Bekir Yilan	Antifa			X
Christopher Halbig	Finanzen		X	
Clemens Berger	Kultur		X	
David Winter	HoPo			X
Fabian Josten	Öffi, Koordination	X		
Fabian Maas	PolBil	X		
Florian Hettwer	Kultur	X		
Gabriel Abdi	WoSo	X		
Isil Ceren Yildirim	PolBil			X
Johann Jonas	WoSo	X		
Johannes Grewe	Verkehr		X	
Johannes Rövenich	Verkehr	X		
Lennart Bär ¹	DSL		X	
Leon Wenig	Öffi		X	
Marie-Claire Damerau	Kultur		X	
Mark Müller	HoPo		X	
Marten Ringsdorf	Ökologie	X		
Melissa Pfeiffer	Finanzen	X		
Mika Bartelt	Finanzen		X	
Niclas Goldbach	WoSo	X		
Nico Cieslarczyk	Antifa		X	
Nike Leucker ¹	Kein Referat			X
Patrick-Sebastian Muntean	Öko, Koordination		X	
Robert Martin Raithle	DSL		X	
Ronny Djikiba Cissé	WoSo		X	

¹ Referent:innen für besondere Aufgaben, ohne Stimmrecht

Selma Anais Boradshiewa	PolBil			X
Silja Hampel	Kultur		X	
Sina Thaler	Ökologie	X		

Autonome Referate:

Ausländische Studierendenvertretung (ASV)				X
Autonomes Familienreferat (AFR)			X	
Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA)	X			
Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR)	X			
Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR)				X
Queer-feministisches Frauen Referat (QFF R)	X			
Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER)			X	

Sonstige:

Name	Gast / Funktion
Zoë	Kunstklasse

Beschlussfähigkeit: Gegeben.

Protokollant*in: Fabian Josten

Redeleitung: Fabian Josten

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2. Gäste.....	4
3. Protokoll der letzten Sitzung.....	4
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	4
5. Anträge	4
6. Berichte	8
7. Sonstiges.....	8
8. Post.....	10
9. Termine	10
10. Anhang.....	11

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 6 Referent*innen anwesend, davon 3 digital. Die Anzahl der Referent*innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf bis zu 14 Referent*innen.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

2. GÄSTE

Übersprungen.

3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 10.12.2024

Abstimmung:

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltung: 0

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen und kann in beschlossener Form auf der Webseite hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Es liegen keine Berichte über Umlaufbeschlüsse vor.

5. ANTRÄGE

5.1 Dringlichkeitsantrag Pressemitteilung Hochschulfinanzierung (Begüm/HoPo)

Dringlichkeit: Der Antrag ist dringlich, weil wir den für die morgige Senatssitzung brauchen. Die Finanzierung der Hochschulen sieht gerade sehr schlecht aus. Wir wollen noch frühzeitig eine Pressemitteilung losschicken, weswegen wir hier 3 mögliche Versionen abstimmen.

Abstimmung:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Dringlichkeit wurde einstimmig stattgegeben.

Einbringung: Wir bitten den Asta, die in der Sitzung vorgestellten PM Versionen zu beschließen, um kurzfristig nach der Sitzung des Senats mit einer Veröffentlichung der entsprechenden PM reagieren zu können. Die Statusgruppe der Studierenden hat einen Antrag zur Positionierung des Senats zur Debatte der Hochschulfinanzierung gestellt. Diese wird hoffentlich in der Senatssitzung am 18.12.24 behandelt.

Begüm: Es ist gerade sehr dringend, Leute werden langsam aber sicher entlassen, Gebäude müssen dringend saniert werden. Vor allem am Phil 2 und den Politikwissenschaften sieht es eng auch. Auch bzgl. Digitalisierung ist es schwierig. Mark kann gerne meinen Namen verwenden bei der PM.

Fabian J. liest den Antrag mit den drei möglichen PMs vor.

Marten: Wer ist Ansprechperson bzgl. dieses Antrages?

Begüm: Also HoPo, Mark oder ich. Geht, dass man mit den drei PMs vorbereitet ist.

Abstimmung:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.2 Antrag Kunstklasse (Zoë/Kunstklasse)

Einbringung: Kunstklasse macht verschiedene Veranstaltung zur Kritischen Auseinandersetzung von Kunstschaffenden. Wir machen unterschiedliche Veranstaltungen mit Filmen und zum Thema Cultural Commons. Es ging dort um Demokratisierung. Unsere Veranstaltung am Donnerstag ist ein praktischer Workshop zum "Theater der Unterdrückten" zu Handlungsfähigkeiten/-möglichkeiten im realen Leben. Wir bräuchten ein Honorar für drei Personen. Wir hatten immer allen 150 Euro gegeben und immer noch ein bisschen Mandarinen und Co.

Marten: Die Rechnung ist falsch, es müssten insgesamt 500 Euro sein, nicht 600 Euro.

Zoe: Danke für Hinweis.

Fabian M.: Wir haben noch etwas Geld und würden das mitfinanzieren.

Änderungsantrag: Aus dem Budget für PolBil 300 Euro und aus WoSo Budget 200 Euro.

Abstimmung:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.3 Antrag Aufstockungsbudget Mobile Festplatte (Sabrina/AB*ST*QR)

Einbringung: Also die Festplatte wurde jetzt noch etwas teurer, es geht um den Restbetrag, der jetzt genehmigt wird. Die Festplatte war für interne Daten.

Gabriel: Wie teuer war die Festplatte, was war das Rahmenbudget.

Sabrina: Rahmenbudget waren 80 Euro, die Festplatte hat 8,99 Euro mehr gekostet.

Gabriel: Wie viel Speicher hat die Festplatte und wo habt ihr diese gekauft? Ich finde diese recht teuer.

Sabrina: Ich müsste Hilke nochmal nachfragen, wo die Festplatte bestellt wurde.

Marten: Wie kam es zur Kostenabweichung?

Sabrina: Ich glaube es war zuvor reduziert durch die Black Week.

Abstimmung:

Ja: 12

Nein: 1

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde angenommen.

5.4 Dringlichkeitsantrag Finanzielle Unterstützung in Höhe von 200€ für Bus nach Riesa (Protest gegen AfD Parteitag) (Johann in Vertretung für Antifa)

Dringlichkeit: Antifa würde gerne „Studis gegen Rechts“ finanziell unterstützen und es ist halt die letzte Sitzung.

Abstimmung:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Dringlichkeit wurde einstimmig zugestimmt.

Einbringung: Es geht darum, dass „Studis gegen Rechts“ nach Riesa zu fahren wollen, zum AfD Parteitag. Es sollen die Bustickets subventioniert werden.

Gabriel: Warum eigentlich in Riesa?

Marten: Der Bundesparteitag ist in Riesa, außerdem ist auch in Pohlheim eine größere Veranstaltung. Da könnte man auch nochmal mobilisieren. Frage ist nur nach der Neutralität des AStAs.

Johannes R.: Das habe ich mir auch gefragt. Ich glaube das kann man aber als Aktion gegen Hass und Hetze verkaufen, nur aber dann nicht in Riesa, sondern in der Nähe.

Niclas: Wir haben ein Interesse an einer funktionierenden Demokratie, für freie Rechte und das könnte man als Common Sense sehen, nicht als politische Aktion. Man muss sich aber darüber unterhalten, ob das schlau wäre.

Gabriel: In Sachsen darf die AfD als rechtsextremistischer Verdachtsfall angesehen werden und insofern muss man das diskutieren. Diese Fahrten kann man halt nur nicht immer finanzieren, eher Ausnahme statt Regel aus finanzieller Sicht.

Johann: Ich finde wir können das mit einer gewissen Neutralität vereinbaren.

Marten: Ich sehe bei einem rechtsextremen Verdachtsfall eben weniger Risiken. Ich habe den Aufruf von Pohlheim eben nochmal rausgesucht.

Fabian M.: Ich finde wir sollten auch bzgl. der demokratischen Grundwerte dazu aufrufen, dahinzugehen. Und wir sollten die „Studis gegen Rechts“ unterstützen, viele ASten machen da auch mit.

Johannes R.: Wie läuft das mit der Finanzierung von 200 Euro. Der Bus ist doch sicherlich deutlich teurer? Wie wollen wir das machen, wenn wir uns dazu anschließen.

Fabian J.: Ist nur Subventionierung.

Johannes R.: Wer unterstützt das denn noch? Ist ja mehr als 200 Euro.

Marten: Ich denke mal, dass die DGB an Bord wäre, aber ich weiß noch nicht Bescheid.

Johannes R.: Vielleicht kann man eine Fahrt zusammen ausschreiben? Sonst wird das noch teurer. Werden ja zwei Fahrer eigentlich benötigt für die Strecke.

Johann: Also bzgl. Finanzierung kannst du Nike oder Bekir eine Mail schreiben. Aber noch eine Sache bzgl. der Regionalität. Ich finde die AfD ist deutschlandweit problematisch. Auch über die Winterpause eine wichtige und gute Möglichkeit noch zu unterstützen.

Johannes R.: Was machen denn die dortigen Unis? Wir sollten eine gemeinschaftliche Aktion machen. Finanzmittel könnten dann auch gebunden werden.

Fabian M.: Also ich glaube es besteht bereits ein Bündnis von „Studis gegen Rechts“ mit anderen.

Marten: Ich erinnere mich, dass mal bei einer Fahrt gegen die AfD auch der Gießener AStA und die DGB diese Fahrt stark unterstützt hätten. Nike gesagt, dass der Bus bereits gebucht hat und die DGB, THM AStA und Die Linke ist schon finanziell an Bord. Wir sollten das auf jeden Fall unterstützen!

Abstimmung:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. BERICHTE

6.1 QFF||R sucht Wahlbegleitung vom Kern-AStA (Linda/QFF||R)

Einbringung: Wahlvollversammlung am Fr, 17. oder Mi, 29. Januar 2025 voraussichtlich. Ausweichtermine sind aber vorhanden, falls nicht machbar. Satzung gibt das vor, dass jemand vom Kern-AStA vor Ort ist und Wahlleitung sowie Moderation übernimmt.

Fabian J.: Ich hätte da glaube ich an beiden Tagen erstmal noch Zeit, vielleicht kann ja noch wer anderes.

Linda: Das wäre super.

Marten: Wie viel Uhr wäre das ungefähr?

Linda: Um 18:30 Uhr. Eine kurze Besprechung zum Wahlverfahren wäre wichtig. Protokollvorlage habe ich auch bereit und wir können uns da gerne absprechen. Ich bereite mich da auch nochmal vor.

Fabian J.: Du trittst nicht nochmal an?

Linda: Doch, aber deswegen kann ich die Moderation nicht übernehmen. Zwei Personen wäre eh besser, für Moderation und Protokoll.

6.2 Mensa Take-Over (Marten/Öko)

Einbringung: Das Video zum Mensa Take-Over ist online und die Abstimmung ist nun offen. Wir sind gespannt wer gewinnt und mit wem wir alles kochen können in der Mensa. Ihr könnt gerne Werbung hierfür machen.

Melissa: Vielleicht könnt ihr ja nochmal eine E-Mail an alle Fachschaften schicken, das hilft sicherlich.

Fabian J.: Rundmail auch immer sinnvoll, habt ihr eine gemacht. Gib es sonst einfach weiter.

Sina: Rundmail ist noch in Planung, geht morgen noch raus bzw. die Woche.

Fabian J.: Also Leon hat es auf die Webseite gepackt und im Wonderlink steht es jetzt auch.

7. SONSTIGES

7.1 Anschaffung einer Metrokarte (Marten/Öko)

Einbringung: Ich habe mir Gedanken gemacht und vielleicht könnte man als AStA eine Metrokarte anschaffen, um entsprechend Kosten zu sparen. Ich weiß nicht, ob wir das können, aber finde diese Idee interessant und wollte gerade mal in die Runde fragen.

Linda: Kurz zu der Frage: Ich gehe stark davon, dass es geht, weil beim AStA in Mannheim ging das, als ich da war. Ich hatte also schonmal das Vergnügen.

Melissa: Mit dem Ausstellen an Studis sehe ich schwierig.

Fabian J.: Ich würde die nur innerhalb des AStAs verbleiben lassen, nur AStA Referentis sollte die ausgestellt werden.

Marten: So meinte ich das auch, fände es gut, wenn immer wer noch von da wäre. Zu jeder Veranstaltung von Fachschaften wäre das auch schwierig.

Melissa: Ausleihliste der Metrokarte sollte nur für AStA interne Anträge sein.

Fabian J.: So meinte das, finde ich sinnvoll.

Weiteres Verfahren: Melissa (Finanzen) spricht mit dem Büro (Gabi).

7.2 Geburtstagskarte für Judith unterschrieben + 5 Schokoläuse für das Büro! (Fabian J./Koordination)

Einbringung: Wir können ja noch bisschen Geld zusammensammeln, für Gabriel und mich, die alles in letzter Zeit besorgt haben.

7.3 Weihnachtsfeier morgen im Büro um 12 Uhr! (Fabian J./Koordination)

Einbringung: Morgen ist unsere gemeinsame Weihnachtsfeier, Alle sind dazu eingeladen. Gerne kann was zu essen mitgebracht werden.

7.4 Themen für den Jour Fixe am 13.01.? (HoPo)

Einbringung: Mark hat gesagt, dass Themenvorschläge bis zum Donnerstag eingebracht werden sollen.

Marten: Was ist das Jour Fixe?

Fabian J.: Ein regelmäßiges Treffen mit der Präsidentin/Präsidium der JLU.

Marten: Dann könnte man fragen, wie sie zur Thematik Bildungsstreik in Gießen steht. Auch mit der Finanzierung der Hochschulen, auch mit der Abgabe der Rücklagen an das Land Hessen.

Fabian J.: Genau die Baurücklagen.

Marten: Also was hat es zu bedeuten, wenn die Baurücklagen fehlen, das kann gefragt werden.

Fabian J.: Wir sollten unbedingt eine Folgenabschätzung abfragen, bei den Rücklagenwegfall.

Marten: Also unser Fachschaftsraum beim FBo9 ist in der AUB und da ist die Zukunft auch ungewiss. Wir bräuchten auf jeden Fall eine Küche, aber sind bereits Gesprächen.

Gabriel: Chatnachricht: Wie steht die Präsidentin zum Wohnungsmangel und gibt es Bereitschaft leerstehende Gebäude als Übergangsquartiere/Notunterkünfte anzubieten.

7.5 Nährwerte in der Mensa (Gabriel/WoSo)

Einbringung: Es gab vor 2 oder 3 Wochen die Angabe der Mensa auf der Webseite und mir ist aufgefallen, dass manche Werte unrealistisch hoch waren, wie z.B. mit 40g Eiweiß. Ich wollte in die Runde fragen, ob ihr wisst, wie die Mensa die Daten erhebt?

Sina: Ich weiß es auch nicht genau. Es gibt in der Regel ein Nährwertprogramm, wo die einzelnen Nährwerte der Lebensmittel anhand der Zutaten ermittelt werden. Die Sojabolognese könnte aber auch viel Eiweiß drin sein. Aber wir fragen nochmal beim StuWe nach.

7.6 UB für die Aufwandskosten der Weihnachtsaktion (Gabriel/Woso)

Einbringung: Kosten für die Patronen für die Heizklebepistole + Sprit + Pizza wollen wir zurückerstattet bekommen, Da kommt die Woche noch ein UB.

7.7 Wahlbegleitung für Wahl von Area am 20.12. (Eda/Area)

Einbringung: Es geht um die Wahlvollversammlung und wir bräuchten eine Wahlbegleitung um ca. 19 Uhr. Festen Raum haben wir noch nicht.

Fabian J.: Rückfrage: Wie soll das Zeitlich noch passen? Ich würde euch Mitte Januar empfehlen und gleich morgen den Raum für Januar buchen.

8. POST

8.1 Mails

Keine Mails.

8.2 Analoge Post

Nikoläuse liegen noch in den Fächern, holt sie euch ab!

9. TERMINE

- **18.12.24, 12:00 Uhr:** AStA Weihnachtsfeier mit unseren Mitarbeiterinnen @AStA Büro
- **18.12.24, 14:15 Uhr:** Senat @UHG Senatssaal
- **18.12.24, 18:15 Uhr:** Einladung zur Feierlichen Amtsübergabe der Vicepräsidentschaft für Forschung und Förderung des wiss. Nachwuchses an Prof. Dr. Wencke Gwozdz (Zu- oder Absage bis zum 06.12. an: veranstaltungen@uni-giessen.de) @Unihauptgebäude Aula

- **19.12.24, 18:30 Uhr:** AUB Georg Büchner Saal Kunstklasse Workshop "Theater der Unterdrückten"
- **13.01.25:** Jour Fixe mit der Präsidentin (Themen bis Donnertags an HoPo)
- **14.01.25, 18:30 Uhr:** Die nächste AStA Sitzung @AStA Konferenzraum
- **22.01.25:** FSK Haushaltssitzung 16 Uhr, Licher Straße 68 Hörsaal 3 mit anschließender Januarsitzung
- **20.12.24, 18:00 Uhr Gegenprotest zum** Wahlkampfauftakt der AfD in Hessen vor der Klosterwaldhalle in Dorf-Güll am Oberweg 4, 35415 Pohlheim (Einer der Organisatoren sind Gießen bleibt Bunt)

10. ANHANG

4 Anträge

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler

Mark Müller (Referent für Hochschulpolitik)

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799
USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: mark.mueller@asta-giessen.de

Gießen, 18. Dezember 2024

Antrag: Pressemitteilung AStA zu Senatsantrag

Sehr geehrte AStA-Referent*innen,

ich würde mich sehr über Zustimmung freuen

Antragstext:

Der AStA möge beschließen:

Wir beschließen folgende Pressemitteilungen zur Veröffentlichung nach der Senatssitzung am 18.12.24. Veröffentlicht wird dann die PM, die zum Ergebnis der Senatssitzung passend ist.

Entwürfe PM AStA für den Beschlussantrag Leitlinien HSP

Pressemitteilung 1: Antrag der Studierenden wird nicht behandelt

Der AStA der JLU zeigt enttäuscht über die Nichtbehandlung des Antrags der Studierenden im Senat zu den Hochschulpaktverhandlungen

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Justus-Liebig-Universität Gießen zeigt sich enttäuscht darüber, dass der Antrag der Studierenden im Senat zur Positionierung im Rahmen der Verhandlungen zum Hessischen Hochschulpakt nicht behandelt wurde. Eine Stellungnahme des Senats wäre ein wichtiges Signal gewesen, um die Interessen der Universität und ihrer Mitglieder gegenüber dem Land Hessen entschlossen zu vertreten.

„Dass der Antrag nicht zur Diskussion zugelassen wurde, ist nicht nur enttäuschend, sondern zeigt auch, wie wenig Gewicht die Interessen von Studierenden und Beschäftigten in den zentralen Gremien manchmal erhalten.“, so der XY, Referent*in für XY im AStA. Bereits in der Vergangenheit wurde ein Antrag der Studierenden zur Bildung einer Senatskommission zu Finanzfragen abgelehnt.

Dies verdeutlicht erneut, dass wichtige Anliegen der Studierenden nicht die notwendige Aufmerksamkeit erhalten.

Die vorgeschlagenen Leitlinien des Antrags hätten nicht nur die Qualität von Studium, Lehre und Forschung an der JLU langfristig sichern können, sondern auch deutlich gemacht, dass die Universität geschlossen hinter ihren Fachbereichen, Beschäftigten und Studierenden steht.

Der AStA fordert weiterhin, dass die Anliegen der Studierenden bei den zentralen Themen der Hochschulpolitik Gehör finden und aktiv diskutiert werden.

Rückfragen: XY, Referent*in für XY im AStA, Telefonnummer, Mail

Pressemitteilung 2: Antrag der Studierenden wird behandelt und angenommen

Der AStA begrüßt die die Position des Senats der JLU im Kontext der Hochschulpaktverhandlungen: Ein starkes Signal für die Zukunft der JLU

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Justus-Liebig-Universität Gießen begrüßt die Annahme des Antrags der Studierenden im Senat zur Positionierung im Rahmen der Verhandlungen zum Hessischen Hochschulpakt. Der Senat hat damit ein starkes Zeichen gesetzt und sich entschieden hinter die Interessen der Universität und ihrer Mitglieder gestellt.

„Die Annahme des Antrags zeigt, dass die Universität ihre Verantwortung gegenüber Studierenden, Beschäftigten und der Gesellschaft ernst nimmt. Die Leitlinien bieten eine klare Grundlage, um die Qualität von Studium, Lehre und Forschung langfristig zu sichern“, erklärt XY, Referent*in für XY im AStA.

Die im Antrag formulierten Positionen, wie der Erhalt der Fachbereiche, der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und die langfristige Sicherung der Lehrkräftebildung, unterstreichen die Bedeutung der JLU als Volluniversität. Zudem wird signalisiert, dass die Universität entschlossen ist, ihre Zukunft aktiv zu gestalten und finanzielle Herausforderungen mit kreativen Lösungsansätzen anzugehen.

Der AStA sieht in der Stellungnahme ein wichtiges Signal an das Land Hessen. Die Entscheidung stärkt die Position der JLU und gibt Hoffnung auf eine nachhaltige Entwicklung der Hochschule.

Rückfragen: XY, Referent*in für XY im AStA, Telefonnummer, Mail

Pressemitteilung 3: Antrag der Studierenden wird behandelt und abgelehnt

Der AStA bedauert die Ablehnung des Antrags zur Hochschulpakt-Positionierung: Eine verpasste Chance für die Zukunft der JLU

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Justus-Liebig-Universität Gießen zeigt sich enttäuscht über die Ablehnung des Antrags der Studierenden im Senat. Der Antrag sollte klare Leitlinien für die Verhandlungen zum Hessischen Hochschulpakt festlegen und die Interessen der Universität und ihrer Mitglieder nachhaltig stärken.

„Die Ablehnung des Antrags ist eine vertane Gelegenheit, sich geschlossen hinter die Fachbereiche, Beschäftigten und Studierenden der JLU zu stellen“, erklärt XY, Referent*in für XY im AStA. „Angeichts der drohenden Kürzungen wäre eine Positionierung des Senats ein starkes Signal an das Land Hessen gewesen.“

Der Antrag enthielt zentrale Punkte wie den Erhalt der Fachbereiche, den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und die langfristige Sicherung der Lehrkräftebildung. Diese Leitlinien hätten die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung der Universität schaffen können.

AStA-Referent*in XZ ergänzt: „Wir hätten uns eine konstruktive Debatte gewünscht, in der es darum geht, Einsparungen klar zu definieren und gleichzeitig die Qualität von Studium, Lehre und Forschung zu schützen. Stattdessen wurde eine wichtige Chance vertan.“

Der AStA fordert, dass die Interessen der Studierenden und Beschäftigten in den zentralen Gremien der Universität stärker berücksichtigt werden, insbesondere bei zukunftsweisenden Themen wie dem Hochschulpakt.

Rückfragen: XY, Referent*in für XY im AStA, Telefonnummer, Mail

Begründung:

Erfolgt mündlich durch Begüm.

Vielen Dank und viele Grüße!

Mark Müller

Referent für Hochschulpolitik

Antrag für die letzte Veranstaltung 2024 der Veranstaltungsreihe Kunst, Kultur und Klassenkampf.

Workshop zum Thema "Theater der Unterdrückten".

Am 19.12.2024 findet der Workshop zum Thema Theater der Unterdrückten im Georg Büchner Saal in der Alten Universitätsbibliothek statt.

"Theater ist die Kunst, uns selbst zu betrachten...Und Theater kann uns dabei helfen, unsere Zukunft zu gestalten, anstatt nur auf sie zu warten."

Entstanden in den 1960er Jahren in Brasilien, zeigt uns das TdU auch hier und heute die Möglichkeit unsere gesellschaftliche Realität zu erfassen, unsere eigenen Rollen im Leben zu begreifen und verändern zu können.

Augusto Boal überführte die "Pädagogik der Unterdrückten" von Paulo Freire in die Theaterwelt, wobei er dadurch völlig neue Ansätze entwickelte. Prägend dafür ist die Aktivierung der Zuschauenden, die zu Mitspielenden werden, von passiven Objekten zu handelnden Subjekten, nach dem Prinzip 'es kommt darauf an, die Welt zu ändern, nicht bloß zu interpretieren'.

Seine Theatermethode setzt die 'problemformulierende' Bildungsarbeit Paulo Freires in einen lebendigen, künstlerischen Prozess um, als 'Probe für die Realität'. Dabei entscheidend ist der Ausgangspunkt der Unterdrückten, ihre Weltsicht, ihre Sprache, ihr Alltag soll zur Bewusstseinswerdung und schließlich Überwindung der Unterdrückung führen.

Das TdU besteht aus vielen verschiedenen Techniken, Übungen und Formen, die wir uns im Workshop anschauen und zusammen erproben wollen.

Vielleicht entsteht daraus auch ein längerfristiges Projekt oder eine Gruppe an Personen, die das TdU öfter und intensiver bearbeiten wollen...

Nach einem inhaltlichen Einstieg gehen wir praktisch in die Methoden Augusto Boals Theater der Unterdrückten.

Zur Förderung des kritischen Bewusstseins am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft und der Justus Liebig Universität, entwickelten wir (KunstKlasse) eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema Kunstschaffende und Klassenkampf.

Von Filmscreenings und Diskussionen, Vorträgen und Paneltalks zu praktischen Workshopwochenenden soll eine Vielzahl von Formaten abgedeckt werden.

Ziel ist ein pluralistisches Bild auf die Frage von revolutionärer Kunst zu werfen und kollektive Ansätze für Kunst- und Gemeinschaftsproduktion zu suchen. Wir möchten den Fokus auf künstlerische Vermittlung und Austausch legen und die Veranstaltungen für alle Menschen öffnen, die Interesse haben. Dabei sind vor allem Studierende der JLU aus anderen Fachbereichen und die Bewohner:innen der Stadt Gießen informiert sowie deutschlandweit eingeladen.

Die zwei letzten Veranstaltungen: Filmscreening "Niemals Allein, Immer Zusammen" von Joana Georgi und "Organising cultural Commons" mit Staub zu Glitzer fanden bereits statt, es waren Menschen aus der Stadt Gießen, Studierende der angewandten Theaterwissenschaft und anderen Studiengängen vor Ort.

Einen Bericht von den beiden Veranstaltungen wird das Team von Kunstklasse noch veröffentlichen.

Finanzplan:

für was	wie viel
Honorar 3 Personen	3 x 150€
Verpflegung	50€
insgesamt	600€



Gießen, 16.12.2024

Aufstockungsantrag | 8,99€ zur mobilen Festplatte

Liebe alle,

am 22.10. hatte der AStA dem AB*ST*QR die Anschaffung einer mobilen Festplatte für 80€ bewilligt. Da die entsprechende Festplatte im Endeffekt 88,99€ gekostet hat, bitten wir darum uns die fehlenden 8,99€ aus dem AB*ST*QR-Restbudget für 2024 zu genehmigen.

Viele Grüße

Hilke (alle/keine) und Sabrina (sie/ihr) für das AB*ST*QR

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referent: Bekir Yılan

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: buero@asta-giessen.de

Gießen, 17. Dezember 2024

Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Anreise zu Protesten gegen den AfD Parteitag in Riesa

Liebe Referent:innen,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung von 200€ für die Finanzierung eines Busses um gemeinsam zu dem Protest gegen den AfD-Parteitag in Riesa am 11.01.2025 anzureisen.

Begründung:

Das Antifa-Referat unterstützt den Protest gegen den AfD-Parteitag in Riesa. Durch finanzielle Unterstützung soll es ermöglicht werden, dass sich möglichst viele Personen dem Protest in Riesa anschließen können. Die Tickets für die Busanreise aus Gießen, die insbesondere von Studierenden im Rahmen von "Studis gegen Rechts Gießen" geplant wird, sollen zu möglichst günstigen Preisen angeboten werden, damit auch zahlreiche Studierende an dem Protest teilnehmen können.

Für Rückfragen oder Ähnliches stehen wir euch gerne persönlich oder per Mail zur Verfügung.

Antifaschistische Grüße,

Bekir Yılan

Referent für Antifaschismus und Antidiskriminierung